

Zwei Matreier Projekte gewinnen Tiroler Holzpreis

Sensationelle Auszeichnung für zwei Matreier Architekturprojekte: Das Hotel Hinteregger und das Einfamilienhaus der Familie Gamper machten bei der Prämierung des Tiroler Holzpreises 2007 mit und gingen neben sechs weiteren Gewinnern als Sieger hervor. 140 Bauherren reichten in Tirol ihre Projekte zur Prämierung ein, davon allein vier aus Matri!

Sie bauten auf Holz, und das mit Erfolg. In einer Rekordzeit von vier Monaten wurde das Hotel Hinteregger im Zentrum der Tauerngemeinde teilweise niedergerissen und ausschließlich mit Holz aufgebaut und erweitert. Die Bauweise erfolgte mit KLH-Platten: Fünfschichtverleimte, extrem feste und sehr leichte Holzplatten, die in der Fabrik millimetergenau vorgefertigt werden, bevor sie zum Bauherrn geliefert und im Baukastensystem aufgestellt werden. „Unser Bauteam benötigte nur vier Tage für den Aufbau“, freut sich Bauherr und Hotelbesitzer Dr. Bernd Hradecky, der gemeinsam mit seiner Frau Katharina das Hotel leitet.

Urlauberdomizil aus Holz

Geplant wurde der Neu- und Zubau des ursprünglich ersten Matreier Kinos, das in den 40er Jahren geschlossen wurde und in dem nun Urlauber beherbergt werden, vom Architekten-duo Reinhard Madritsch und Robert Pfurtscheller. Die Pläne verwirklichten der Matreier Zimmermeister Roland Steiner, der Obmann der Osttiroler Tischler Franz Strasser sowie die beiden Tischler Robert Mattersberger (Huben) und



Ausgezeichnet: das neu gebaute Hotel Hinteregger.

Foto: Profer & Partner

Hubert Spitzenstätter (Radfeld).

Bis auf den alten Kinosaal, der noch mit Ziegeln gebaute Kern des Hotels, besteht das gesamte Gebäude nun aus Holz und wird auf Niedrigenergiebasis betrieben. „Wir verstehen uns als Nationalparkhotel und haben deshalb das gesamte Gebäude mit Niedrigenergieheizung ausgestattet. Das war auch ein wesentlicher Aspekt, weshalb wir gewonnen haben“, sagt Hradecky, der im August des Vor-

jahres die Unterlagen für den Tiroler Holzpreis 2007 eingereicht hatte. Nun, am 15. Jänner, folgte die Prämierung in Innsbruck.

Matrei stark vertreten

Die Konkurrenz war groß: 140 Einreichungen sorgten für eine Rekordbeteiligung. Neben den Hotelbesitzern Hradecky waren noch die Familie Gamper aus Matri mit ihrem Einfamilienhaus, das Haus Schwarzl und das Tauernstadion, beide aus Matri, als Osttiroler Teilnehmer vertre-

Demokratiepreis 2008

Die Margaretha Lupac-Stiftung für Parlamentarismus und Demokratie schreibt den Demokratiepreis 2008 aus. Ausgezeichnet werden Personen/Einrichtungen, die sich im Rahmen ihres Lebenswerkes bzw. in ihrer täglichen Arbeit für Demokratie/Geschlechterdemokratie/Minderheitenrechte engagieren oder sich für den Dialog in der politischen Auseinandersetzung, in der Kunst und in gesellschaftlichen Fragen als Ausdruck der Toleranz und der Integration einsetzen. Der Preis kann auf bis zu drei Bewerbungen aufgeteilt werden und beträgt insgesamt 15.000 € (Einreichungen: bis 15. März). Weitere Infos und Bewerbungsunterlagen: Margaretha Lupac-Stiftung für Parlamentarismus und Demokratie, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien, Tel. 01-401102572, Infos: www.parlament.gv.at

ten. Als Sieger kehrten allerdings nur zwei der vier eingereichten Matreier Projekte zurück: In der Kategorie „Tourismus“ bekamen die Hradeckys für ihr Hotel die einzige Auszeichnung. Auch die Familie Gamper, deren Einfamilienhaus vom Grazer Architekten Gerhard Mitterberger entworfen wurde, überzeugte die vierköpfige Jury in der Kategorie „Wohnbau“ als einziger Teilnehmer. Insgesamt gab es acht Auszeichnungen.

Magdalena Girstmair